Die Macht der Gedanken - Handlungsempfehlungen für den Erfolg

In diesem Artikel geht es darum, die möglichen Gründe & Ursachen für das Scheitern von Projekten oder das Nicht-Erreichen von Unternehmens-Zielen zu ergründen. Sie stehen im Zusammenhang mit den Gedankenmustern und den damit verbundenen Emotionen von Mitarbeitenden. Wir können mögliche Handlungs-Massnahmen ableiten, welche die Wahrscheinlichkeit für den Erfolg erhöhen.

In einem meiner Kunden-Projekte bei einem Automobil-Zulieferer ging es darum, die hohe Ausschussquote eines Zulieferteils für Getriebe, die im 2stelligen %-Bereich lag, drastisch zu senken, um die Lieferfähigkeit für den Systemlieferanten, der das Getriebe montiert & an den Autobauer (OEM) liefern soll - abzusichern. Was de facto nicht gegeben war.
Die Mitarbeitenden dieses Zulieferanten für das Getriebeteil, waren trotz ausreichender Zeit und Ressourcen nicht in der Lage gewesen, im ersten Schritt, die Ausschussquote auf ein akzeptables Maß in den einstelligen %-Bereich zu senken. Der Zuleiferer war unter erheblichen Druck geraten, weil die Versorgung der beiden Premium-Autobauer gefährdet und keine Verbesserung in Sicht war.

Als neutraler Beobachter - ohne „Unternehmens-Blindheit“ - untersuchte ich die einzelnen Prozess-Schritte der Montagelinie, das Produkt selber und den EOL (End-of-line-Prüfstation). Dem EOL kam im Laufe des Projektes eine besondere Rolle zu, da er nebem dem anscheinenden Qualitäts-Thema des Zulieferteils für den Systemlieferanten, ein Engpass darstellte.
Die durchgeführten Analysen und Gespräche mit den Projektmitgliedern haben gezeigt, dass es im Wesentlichen zwei Hauptursachen für den hohen Ausschuss und die mangelnde Lieferfähigkeit gegeben hat:

Der erste und entscheidende Punkt für die Misere, war die Überzeugung der meisten Team-Mitglieder, dass *das Produkt nichts taugt* und deswegen die Qualitätsvorgaben nicht zu erreichen sind.
Der zweite Punkt lag an der nicht reproduzierbaren Prüffähigkeit des EOL-Prüfplatzes, der hier aber nicht weiter thematisiert wird.

Diese menschliche Erfahrung bei dem Automobil-Zulieferer hat mir folgende Erkenntnisse über die Funktion unseres Gehirns und die Macht der Gedanken gekoppelt mit unseren Emotionen gezeigt:

1. Alle unsere Handlungen haben ihre Ursache in unserem Denken - sowohl positiv wie negativ.

2. Ob wir positiv oder negativ denken, wir kreieren permanent für die Zielerreichung oder wie das obere Beispiel im Falle von negativen Gedanken zeigt, gegen die Zielerreichung oder gegen das Unternehmen - was im Grunde genommen Widerstand bedeutet oder was wir als solchen wahrnehmen können.